

## Anlagetipps für Krisenzeiten(Update)

Von: Wolfgang Peherstorfer

Datum: 2009-02-21



Im Jahr 2006 schrieb ich den Artikel „Anlagetipps für Krisenzeiten“. In letzter Zeit bekam ich einige E-Mails zu meiner Einschätzung der jetzigen Lage mit der Bitte einen weiteren Artikel zu schreiben.

Jetzt ist es so weit. Das Finanzsystem steht an der Kippe. Der Tag der Wahrheit rückt immer näher. Nur mehr mit Milliardenbeträgen kann der Kollaps aufgeschoben werden. Ich betone aufgeschoben, da meiner Meinung nach ein Systemkollaps

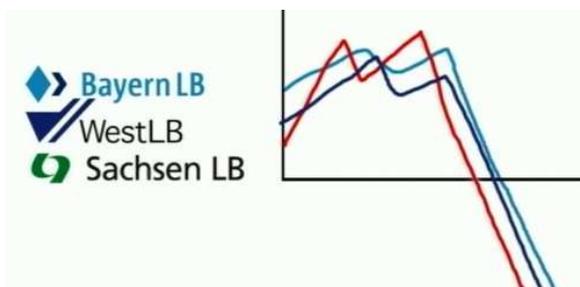
unausweichlich ist. Ein Systemkollaps bedeutet für mich nicht einen Zusammenbruch über Nacht, sondern es könnte auch eine schleichende Entwertung der Vermögen stattfinden. Der Markt wird mit Milliarden aus dem Nichts geflutet und eine logische Folge wird die Hyperinflation sein, auch wenn es danach derzeit nicht aussieht.

Hier nun ein paar praktische Tipps für den Kleinanleger, der durch die derzeitigen Turbulenzen an den Finanzmärkten schon sehr verunsichert ist:

### 1. Aktien:

Im Jahr 2006 schrieb ich, dass man einen kleinen Teil seines Vermögens in Aktien investieren sollte, jedoch den Markt auf einen Einbruch genau beobachten muss. Im Jahr 2006 und 2007 konnte man mit Aktien noch schönes Geld verdienen, bevor im Jahr 2008 dann der Absturz kam.

Was kann man nun in den nächsten Jahren vom Aktienmarkt erwarten? Kommt es zu einer Hyperinflation, glaube ich, dass auch die Märkte nach oben gehen werden, da einiges Geld vom Rentenmarkt in den Aktienmarkt fließen wird. In der jetzigen Situation kann man mit dem Einstieg ruhig noch warten, da ich glaube, dass die Tiefststände noch nicht erreicht sind. Bei anhaltenden wirtschaftlichen



Turbulenzen ist auch eine Halbierung des DAX noch möglich.

## 2. Anleihen:

Wie ich im Jahr 2006 schrieb würde ich auch heute größtenteils auf Anleihen verzichten, da die Zinsen real negativ sind und man mit dieser Anlage eigentlich nur Geld verlieren kann. Außerdem ist die Gefahr einer Schuldnerinsolvenz enorm gestiegen. Dies gilt auch für die Staatsanleihen, da sich die Regierungen mit den Bailouts wahrscheinlich übernommen haben. Für mich sind die USA und einige Staaten in Europa schon pleite, andere werden noch folgen. Setzen Sie Ihr Geld diesem Risiko nicht aus, es gibt bessere Veranlagungsmöglichkeiten.



## 3. Immobilien:

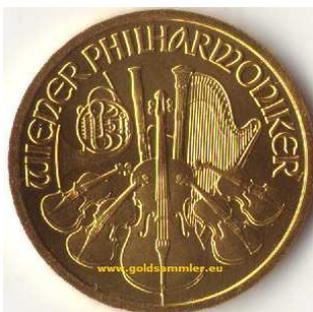
Im Jahr 2006 schrieb ich, dass Immobilien, Immoaktien und Immofonds einfach zu teuer seien. Der dramatische Absturz der Immofonds und Immoaktien hat meine Einschätzung bestätigt. Bei direkten Immobilieninvestments sind die Preise in Österreich und Deutschland noch relativ stabil. In anderen europäischen Ländern ist jedoch auch dort schon ein Preisverfall im Gange. Auch in Österreich und Deutschland werden die Preise noch fallen, wenn erst einmal die Banken wegen Eigenkapitalbedarf die Kredite einfordern. Eigenkapitalprobleme haben sie ja schon genug.

Bei schuldenfreien Häusern und Eigentumswohnungen für den Eigenbedarf sieht die Sache anders aus. Hier könnte sich selbst bewohntes und ausbezahltes Eigentum im Krisenfall als Vorteil herausstellen, da man keine Miete bezahlen muss.

Eine Ausnahme sind landwirtschaftliche Immobilien. Die Preise sind auch hier ziemlich hoch und geeignete Objekte schwer zu bekommen, jedoch werden die „Bauernhöfe“ in einer möglichen Krise als Gewinner hervorgehen. Die Leute müssen auch in einer Krise essen und sie werden verstärkt auf heimische Produkte zurückgreifen, da ausländische Produkte wegen des dann teuren Transports nicht mehr nachgefragt werden.



## 4. Gold und Silber:



Das wird in einer Krise die beste Möglichkeit sein, um sein **Vermögen zumindest zu erhalten oder sehr wahrscheinlich erheblich zu vermehren**. Gold und Silber werden wieder zu Geld werden und sehr teuer sein. Man kann ruhig die Hälfte seines Vermögens in Gold und Silber investieren. Die Preisprognosen für Gold reichen von

**5000\$ - 50000\$.** Man sollte keine Zertifikate auf Edelmetalle kaufen, da sie im Krisenfall wertlos werden.

Gold und Silber muss man physisch besitzen, um in der Krise vom Wertanstieg zu profitieren. Gold und Silber werden im Krisenfall um das 100 fache gegenüber Immobilien steigen. Gegenüber Lebensmitteln um ca. das 5-10 fache.

Lagerung von Edelmetallen: Edelmetalle sollte man an verschiedenen Orten lagern:

- **Bankschließfach**
- **Zu Hause**
- **Eventuell auch im Ausland (Schweiz oder Lichtenstein)**

#### 4. Lebensversicherung:

Fast jeder Österreicher besitzt eine Lebensversicherung. Im Jahr 2006 schrieb ich man sollte nicht Hals über Kopf aus den Versicherungen aussteigen. Auf Grund der inzwischen eingetretenen Verwerfungen an den Finanzmärkten würde ich nun doch zum Ausstieg raten, auch wenn ich dabei Verluste in Kauf nehmen müsste. Ich bin mir nicht sicher, ob Sie Ihr Geld am Ende der Laufzeit wieder sehen werden, oder wenn ja, dann sehr stark entwertet. Derzeit ist es noch kein Problem aus den Verträgen auszusteigen. Nützen Sie die Gelegenheit!



Fazit:

Nun sind wir mitten in der Finanzkrise. Niemand kann sie aufhalten. Wir können jedoch das Beste daraus machen. Folgende Aufteilung des Vermögens würde ich empfehlen:

max. 60% Gold und Silber  
30% Sparbuch  
10% Bargeld (eventuell zu Hause)

Die Aufteilung kann man natürlich je nach Risikoneigung abändern. Der überwiegende Teil sollte jedoch in Gold und Silber gehalten werden.

w.peherstorfer@mail.earth.at

**Zu meiner Person:** Ich bin 45 Jahre alt, bin verheiratet und habe 2 Kinder. Von Beruf bin ich Lehrer. Ich unterrichte Englisch, Sport und Informatik. An unserer Schule bin ich auch IT Netzwerkadministrator und beschäftige mich seit der Euroeinführung mit unserem Finanzsystem.

Disclaimer:

Ich möchte feststellen, dass ich kein Finanzberater bin. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung - ähnlich wie ein Zeitungsartikel. Ich verkaufe auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.